

Impuls zum Advent 2015

Begrüßung & liturgische Eröffnung

Lied: 236,1-3 (Es kommt ein Schiff geladen)

Video / Lied: Das falsche Pferd (Bodo Wartke)

Text: Evangelium (Lk 1,26-37: Die Verheißung der Geburt Jesu)

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich.

Gesang: GL 622,1+2 (Jes 35 - im Wechsel V/A)

Text: Was wäre, wenn ... ?

Was wäre, ...

- ... wenn Nächstenliebe anstatt Regeln unser Miteinander bestimmte?
- ... wenn Religionen nicht mehr von Extremisten missbraucht würden?
- ... wenn kein Mensch auf der Welt mehr Hunger leiden müsste?
- ... wenn jedes Kind, egal welcher Herkunft die gleichen Chancen hätte?
- ... wenn Homosexuelle in der Kirche ganz normal wären?
- ... wenn alle Waffen der Erde für immer ruhten?
- ... wenn Menschen nicht mehr ihre Heimat verlassen müssten?
- ... wenn alle Kinder in Frieden aufwachsen könnten?
- ... wenn Feinde sich die Hände reichten?
- ... wenn ganz unerwartet ein Kind geboren würde?
- ... wenn Gott Mensch würde?

Abschluss & Segen: Weihbischof H. Timmerevers

Lied: GL 221,1-5 (Kündet allen in der Not)

Das Falsche Pferd

von Bodo Wartke

Stell dir vor, wir Menschen würden von nun
an nur noch Dinge tun, die wir wirklich gerne tun,
sprich aus Liebe handeln und fortan
all das lassen, was wir hassen.
Was wäre dann?

Dann gäbe es in unserem Land endlich gutes
Fernsehen,
Weil die Fernsehmacher Fernsehen machten, das
sie selber gern sehn.
Statt um die Quote, um die sich dort alles dreht,
Ginge es auf einmal nur um pure Qualität.
Des Weiteren fehlte dann hierzulande jede Spur
Von lieblos hingetrozter Zweckarchitektur.
Plötzlich wären unsere Städte Stätten der schieren
Freude,
Statt Ansammlungen kalter, deprimierender
Gebäude.

Es gäbe keine Nerv tötende Werbung mehr,
Weil sie ohnehin komplett überflüssig wär;
Denn ausnahmslos jedes Produkt, das existiert,
Wäre dann mit Hingabe und Liebe produziert.
Die Werber würden nicht mehr ihr Talent
verschwenden,
Sondern sich fortan der guten Sache zu wenden,
Einer Sache, die sie künstlerisch und inhaltlich
erfüllt
Und eben nicht mehr Werbung machen für Nestle
oder die Bild.

Plötzlich handelten wir alle aus authentischem
Gefühl
Und nicht mehr aus Angst und
marktwirtschaftlichem Kalkül.
Wir folgten unserem Herzen und unseren
Gelüsten,
Statt das zu tun, von dem wir glauben, dass wir es
tun müssten.
Wir würden uns entfalten und neu gestalten
Und nicht mehr tun was unsere Alten für richtig
halten,
Die sich klammern an vermeintliche Tugenden und
Sitten,
Unter denen sie absurderweise selber früher litten.

Wir trauten uns, wir selbst zu sein und
unkonventionell
Und studierten kaum noch Jura oder BWL;
Oder sagen wir so: Betriebswirt oder Jurist
Wird dann nur noch der, wer es wirklich gerne ist.
Wir alle würden einen Beruf ausüben,
Den wir wirklich gern tun und von ganzem Herzen
lieben.
Die gute Laune würde steigen, ganz egal wohin
man guckt
Und ganz nebenbei auch das Bruttosozialprodukt.

Die richtigen Leute wären Ärzte oder Richter,
Lehrer und Beamte, und die Falschen wären nicht
da.
Die richtigen Leute wären Bäcker oder Banker,
Krankenschwestern oder Staatenlenker;
Erst die Arbeit dann das Vergnügen,
Diesem Dogma bräuchten wir uns nicht mehr
fügen,
Denn das Vergnügen finge ja dann
Für uns direkt schon bei der Arbeit an.

Und wie schön ist es, wenn man bei einem
Menschen erkennt:
Er brennt für was er tut und ist in seinem Element.
Und wie schön ist es, sich mit solchen Menschen zu
umgeben,
Die für das, was sie tun, leben.
Ich glaube, das ist echt das Schönste, was es gibt,
Wenn man das, was man tut, leidenschaftlich liebt.
Man tut damit sich nicht nur selbst einen Gefallen,
sondern, letzten Endes, allen.

Vermutlich sagen Sie, das funktioniert doch nie.
Na, ihre Hirngespinnste, reine Utopie.
Wenn alle täten, was sie lieben, wo kämen wir
dann da hin?
Das hat doch alles überhaupt gar keinen Sinn.
Wir unterwerfen uns viel lieber weiterhin dem
Joch,
Denn das kann ja gar nicht klappen.

Was, wenn doch?
Was, wenn doch?

Was wäre, wenn ... ?



Was wäre, wenn ... ?



Was wäre, wenn ... ?



Was wäre, wenn ... ?



Das Falsche Pferd

von Bodo Wartke

Stell dir vor, wir Menschen würden von nun
an nur noch Dinge tun, die wir wirklich gerne tun,
sprich aus Liebe handeln und fortan
all das lassen, was wir hassen.
Was wäre dann?



Vermutlich sagen Sie, das funktioniert doch nie.

Na, ihre Hirngespinnste, reine Utopie.

Wenn alle täten, was sie lieben,

wo kämen wir denn da hin?

Das hat doch alles überhaupt gar keinen Sinn.

Wir unterwerfen uns viel lieber weiterhin dem Joch,

Denn das kann ja gar nicht klappen.

Was, wenn doch?

Was, wenn doch?

Das Falsche Pferd

von Bodo Wartke

Stell dir vor, wir Menschen würden von nun
an nur noch Dinge tun, die wir wirklich gerne tun,
sprich aus Liebe handeln und fortan
all das lassen, was wir hassen.
Was wäre dann?



Vermutlich sagen Sie, das funktioniert doch nie.

Na, ihre Hirngespinnste, reine Utopie.

Wenn alle täten, was sie lieben,

wo kämen wir denn da hin?

Das hat doch alles überhaupt gar keinen Sinn.

Wir unterwerfen uns viel lieber weiterhin dem Joch,

Denn das kann ja gar nicht klappen.

Das Falsche Pferd

von Bodo Wartke

Stell dir vor, wir Menschen würden von nun
an nur noch Dinge tun, die wir wirklich gerne tun,
sprich aus Liebe handeln und fortan
all das lassen, was wir hassen.
Was wäre dann?



Vermutlich sagen Sie, das funktioniert doch nie.

Na, ihre Hirngespinnste, reine Utopie.

Wenn alle täten, was sie lieben,

wo kämen wir denn da hin?

Das hat doch alles überhaupt gar keinen Sinn.

Wir unterwerfen uns viel lieber weiterhin dem Joch,

Denn das kann ja gar nicht klappen.

Was, wenn doch?

Was, wenn doch?

Das Falsche Pferd

von Bodo Wartke

Stell dir vor, wir Menschen würden von nun
an nur noch Dinge tun, die wir wirklich gerne tun,
sprich aus Liebe handeln und fortan
all das lassen, was wir hassen.
Was wäre dann?



Vermutlich sagen Sie, das funktioniert doch nie.

Na, ihre Hirngespinnste, reine Utopie.

Wenn alle täten, was sie lieben,

wo kämen wir denn da hin?

Das hat doch alles überhaupt gar keinen Sinn.

Wir unterwerfen uns viel lieber weiterhin dem Joch,

Denn das kann ja gar nicht klappen.